

Pressekonferenz vom 24. Juni 2011

Wir sind Zeugen

Was am 20.6. nach der Montagsdemo geschah

Stuttgart, 24. Juni 2011: Um das vorweg klar zu stellen: Es gab am 20. Juni nach der Montagsdemo eine Aktion der Parkschützer, in deren Rahmen das Dach der GWM-Halle besetzt wurde (friedlich und ohne Schäden), und in deren Rahmen etwa 1.000 Stuttgarter Bürger fröhlich und friedlich auf dem GWM-Gelände feierten. Diese Besetzung des Geländes war eine gute Aktion, hinter der die Parkschützer voll und ganz stehen - und sie ist nicht Gegenstand dieser Pressekonferenz.

Am Rande dieser Aktion kam es zu Gewalt. Das widerspricht grundlegend unserem Aktionskonsens, unserem Verständnis von Zivilem Ungehorsam und unserem Selbstverständnis. Ein Mensch wurde verletzt, das bedauern wir sehr und wir werden alles tun, was wir zur Aufklärung beitragen können.

Gegenstand der heutigen Pressekonferenz sind die inzwischen vorliegenden Informationen - Fotos, Videos und Zeugenaussagen - zu zwei Gewaltakten, die an diesem Abend geschehen sind sowie die Vereinbarkeit dieser Informationen mit den Aussagen der Polizei.

Diese Informationen werfen Fragen auf, insbesondere angesichts der sehr schweren Vorwürfe, die erhoben werden; Wir erwarten von Innenminister Reinhold Gall, dass er diese Fragen schlüssig beantwortet und dafür sorgt, dass gemachte Falschaussagen richtig gestellt werden:

Des Weiteren gibt die Polizei an, der enttarnte Beamte sei angegriffen worden und an Kopf und Gesicht schwer verletzt worden. Zeugen berichten übereinstimmend, dass der Polizist in der Tat auf den Kopf geschlagen wurde und zwar zeitlich vor (!) den photographisch dokumentierten Auseinandersetzungen und Raufereien. Fotos und Videos zeigen den Polizisten in diesen anschließenden Raufereien nicht beeinträchtigt oder verletzt. Dem Anschein nach behält er hier die Oberhand. Er steht selbstständig auf und kann ohne Schwierigkeiten gehen. Zeugen begleiten ihn bis zum Krankenwagen ohne Hinweise auf Verletzungen wahrzunehmen. Auf keinem der Bilder oder Videos ist im Gesicht des Beamten auch nur eine Blessur zu erkennen, obwohl es durchgehend sehr gute, hochauflösende Aufnahmen gibt. Trotzdem heißt es noch am nächsten Tag, 'man habe um sein Leben gefürchtet'. Wie ist das zu erklären?

Wo war der zweite Zivilbeamte, von dem die Polizei spricht? Warum rennt er weg, statt seinem Kollegen beizustehen? Warum fordert er keine Hilfe für den Kollegen an? Uniformierte Beamte standen keine 100 m entfernt; von der ersten Auseinandersetzung an dauerte es relativ lang, bis der nicht geflohene Beamte beim Krankenwagen ankam. Es ist nirgends zu erkennen, dass die Polizei dem bedrohten Kollegen zur Hilfe kommt.

Zeugen berichten, die Auseinandersetzung habe begonnen, nachdem der später enttarnte Beamte versucht hatte, Rohre runterzuwerfen und zu beschädigen und andere aufgefordert hatte, ihm dabei zu helfen. Dieses Verhalten stieß auf Misstrauen bei Umstehenden und war Auslöser einer ersten, nicht dokumentierten, Schlägerei. Ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen dieser Sachbeschädigung und der Aufforderung zu Straftaten?

Folien der PK: http://www.parkschuetzer.org/presse/Praesentation_Pressekonferenz_2011-06-24.ppt

Rückfragen an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868 oder an Carola Eckstein, Tel. 0152-53684818

Presseerklärungen und Hintergrundinfos / Presseportal: www.parkschuetzer.org/presse

Internet: www.bei-abriss-aufstand.de und twitter.com/AbrissAufstand und www.parkschuetzer.org



Matthias von Herrmann
Pressesprecher
0174 - 74 97 868
presse@parkschuetzer.org
www.parkschuetzer.org/presse